



# TRANSMITTER

freies Radio im November

Freies Sender Kombinat  
93,0 mhz Antenne  
101,4 mhz kabel  
DAB+

[www.fsk-hh.org/livestream](http://www.fsk-hh.org/livestream)

# 1116

# Unterstützt das Freie Sender Kombinat

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

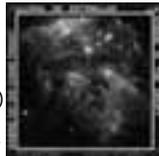
Eine Vielzahl von Unterstützer\_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

## 1 CD CLASTAH: Dead Stars, Sozialistischer Plattenbau

istari Lasterfahrer & classless Kulla mit ihrem, jetzt dritten release. Aus dem fernen des Kosmos mitgebracht 15 schnodderige "Songs" zwischen Cumbiaacid, Psychedelictrap, Dubcore, Hip Punk und Electropointsche mit Texten auf Deutsch, Spanisch und Englisch.

„Ein musikalisch und politisch aufgepoliertes Revival des altlinken Protestsongs findet hier (...) nicht statt.“ (Karwan Baschi)

„...disharmonische, hochgejagte Anklagen gegen schleichende Renationalisierung, Mackeratum, Revision und nationalchauvinistisches Normalitätsgewue...“ (Der digitale Flaneur)



## 2 Kinder der Befreiung von Marion Kraft (Hg.), Buch, Unrast Verlag

»Kinder der Befreiung ist ein Meilenstein in der in den vergangenen drei Jahrzehnten entstandenen Literatur über die vielfältige Geschichte Schwarzer Deutscher. Diese Anthologie vereint erstmals Schwarze Stimmen von beiden Seiten des Atlantik und wirft neue Forschungsfragen zur Wechselwirkung von Rassismus in Deutschland und in den USA in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg auf. Die Texte erzählen keine »Opfergeschichten«, sondern sind Gegenentwürfe zu einer von Machtstrukturen bestimmten Geschichtsschreibung und bahnbrechend für eine Neudefinition transnationaler Identitäten. Das Buch ist ein wichtiger Beitrag zur politischen Bildung und gehört in jeden Kurs zur deutschen Nachkriegsgeschichte.« Leroy T. Hopkins, Jr., Professor für Germanistik/Millersville University, PAHopkins,



## 3 Chaim Noll: Schlaflos in Tel Aviv, Erzählungen, Verbrecher Verlag, Berlin 2016

Chaim Noll erzählt u.a. von einem Schuljungen in Berlin, der versucht, sich Geld für eine Fahrkarte zu erbetteln, einem jungen Israeli, der das erste Mal nach Deutschland fliegt, dem Diebstahl eines Pelzmantels, der sich Jahrzehnte später als ein Segen erweist, einem Schriftsteller, der an seinem Verlag verzweifelt und überall schwarze Hunde sieht, einer alten Dame, die trotz der Verfolgung ihrer Familie in der Stalinzeit Kommunistin geblieben ist, dem Mord an einem Ikonenhändler aus Russland, der einen Antiquitätenhändler schwer erschüttert, einem ehemaligen Minister aus Afghanistan, dem im Exil kein Neuanfang zu gelingen scheint, und dessen Sohn, der vom Krieg gezeichnet ist.



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

## Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,-  50,-      Zahlungswise:  monatlich  
 10,-  ....,-       vierteljährlich  
 5,-       halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.\*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

## ich will...

- die CompaDisc "Dead Stars" von Clastah  
 das Buch "Kinder der Befreiung"  
 das Buch "Schlaflos in Tel Aviv"  
 nichts. danke.

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# Editorial

Das November Editorial aus gegebenem Anlass in dieser Form

Inhalt

## Der Schwur von Buchenwald

Ansprache in französischer, russischer, polnischer, englischer und deutscher Sprache auf der Trauerkundgebung des Lagers Buchenwald am 19. April 1945

Kameraden! Wir Buchenwalder Antifaschisten sind heute angetreten zu Ehren der in Buchenwald und seinen Aussenkommandos von der Nazibestie und ihrer Helfershelfer ermordeten 51 000 Gefangenen! 51 000 erschossen, gehenkt, zertrampelt, erschlagen, erstickt, ersäu , verhungert, vergi et – abgespritzt - 51 000 Väter, Brüder – Söhne starben einen qualvollen Tod, weil sie Kämpfer gegen das faschistische Mordregime waren. 51 000 Mütter und Frauen und hunderttausende Kinder klagen an!

Wir lebend gebliebenen, wir Zeugen der nazistischen Bestialitäten sahen in ohnmächtiger Wut unsere Kameraden fallen. Wenn uns einä am Leben hielt, dann war es der Gedanke:

Es kommt der Tag der Rache!

Heute sind wir frei!

Wir danken den verbündeten Armeen, der Amerikaner, Engländer, Sowjets und allen Freiheitsarmeen, die uns und der gesamten Welt Frieden und das Leben erkämpfen.

Wir gedenken an dieser Stelle des grossen Freundes der Antifaschisten aller Länder, eines Organisatoren und Initiatoren des Kampfes um eine neue demokratische, friedliche Welt. F. D. R o o s e v e l t .

Ehre seinem Andenken!

Wir Buchenwalder, Russen, Franzosen, Polen, Tschechen, – Slovaken und Deutsche, Spanier, Italiener und Österreicher, Belgier und Holländer, Engländer, Luxemburger, Rumänen, Jugoslawen und Ungarn kämp en gemeinsam gegen die SS, gegen die nazistischen Verbrecher, für unsere eigene Befreiung.

Uns beseelte eine Idee: Unsere Sache ist gerecht – Der Sieg muss unser sein!

Wir führten in vielen Sprachen den gleichen, harten, erbarmungslosen, opferreichen Kampf und dieser Kampf ist noch nicht zu Ende.

Noch wehen Hitlerfahnen! Noch leben die Mörder unserer Kameraden! Noch laufen unsere sadistischen Peiniger frei herum!

Wir schwören deshalb vor aller Welt auf diesem Appellplatz, an dieser Stätte des faschistischen Grauens:

Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht!

Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.

Der Au au einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.

Das sind wir unseren gemordeten Kameraden, ihren Angehörigen schuldig.

Zum Zeichen Eurer Bereitscha für diesen Kampf erhebt die Hand zum Schwur und sprecht mir nach:

WIR SCHWÖREN!

Ergänzt durch einen Textauszug aus dem Jahre 2012, welchen wir der antifaschistischen Initiative Moabit (Berlin) danken: „am helllichten tag und unter aller augen...

Am 27. September 1942, fragte omas Mann in seiner Rede »An meine deutschen Hörer,« die die BBC ausstrahlte: »Nach den Informationen der polnischen Exil-Regierung sind alles in allem bereits 700 000 Juden von der Gestapo ermordet oder zu Tode gequält worden [...] Wisst Ihr Deutschen das? Und wie endet ihr es?« Es war die Reaktion auf die Ankündigung des Reichspropagandaministers Josef Goebbels, »ob Deutschland siegt oder unterliegt, die Juden werden ausgemerzt«!

Das genaue Ausmaß der Vernichtung ist weiter unüberschaubar und so sind es die Details, die den Schrecken erahnen lassen. So bleibt uns zum Beispiel die jüdische Partisanin Janina Duda, die uns am 9. September 2012 in Berlin zum Tag der Erinnerung und Mahnung besucht hat, in Erinnerung: Janina Duda oh 1941 vor einer drohenden Deportation ins Ghetto in Bialystok. Zuvor war ihr Ehemann Jankiel Baran erschossen worden. Bis heute weiß sie nicht, wo und wie ihre gesamte Familie umgebracht wurde. Wie sie wurden Millionen Menschen Opfer der Nazis.

Ihnen gilt unser Gedenken - Janina Duda unserer Dank.

FSK unterstützen  
seite 2

Editorial  
seite 3

Situation Normal  
seite 4

3.Oktober 2016  
seite 5

Am helllichsten Tag und  
unter aller Augen  
seite 6

Proteste Polnisch Sprech-  
ender Kinder  
seite 8

klub katarakt  
seite 11

Radioprogramm  
seite 13

Impressum & Termine  
im Radio  
seite 31

# Situation Normal, All Fucked Up – Der polizeiliche Normalzustand auf St. Pauli

Im August/September Transmitter wurde bereits vom polizeilichen Ausnahmezustand auf St. Pauli berichtet, der am 18. Juli diesen Jahres in der Hausdurchsuchung einer Wohnung im Wohnprojekt Plan B an der Hafensstraße gipfelte. Dieser Zustand ist seit langem keine Ausnahme mehr. Während sie die seit mehr als 2 Jahren anhaltenden Hetzjagden weiter fortführt und regelrechte No-Go-Areas für PoCs eingerichtet hat, dreht die Hamburger Polizei die Eskalationsschraube.

Am 26. September belagerte sie über einen Zeitraum von 12 Stunden die Hafensstraße und hinderte dort in einem Garten anwesende Geüchtete, die Gegend zu verlassen. Als am Abend ca. 60 Anwohner\_innen und andere solidarische Menschen gegen dieses Vorgehen protestierten, fuhr die Polizei neben den üblichen Schergen eine Alsterdorfer Einsatzhundertscha und eine Hundestael auf. Nachdem die Protestierenden kurzerhand zur „illegalen Versammlung“ erklärt wurden, wurde versucht, den Protest gewaltsam zu unterbinden. Während der Belagerung konnte mehrfach beobachtet werden, wie Schwarze Personen kontrolliert wurden, sobald sie aus ihren Wohnungen auf die Straße traten. Der Einsatzleiter dieses Abends verkündete, man solle sich dran gewöhnen, es werde jetzt eine „mobile Wache“ eingerichtet. Eine Drohung, die für die folgenden 96 Stunden auch in die Tat umgesetzt wurde.

Ein Tag später wurden auf „Anregung“ der Polizei in der Hafensstraße fünf neue Laternenmasten als Schlachtfeldbeleuchtung aufgestellt. Zwei von ihnen wurden drei Nächte später von Unbekannten abgesägt und nach zwei Wochen erneut aufgestellt. Am 10. Oktober rückte ein Gartenbaubetrieb an, um unter den Augen der Vorarbeiter (Polizei) den Grünstreifen vor den Häusern der Hafensstraße zu roden. Viel Licht und freie Sichtachsen für wachsame Nachbarn – so will es die kriminalpräventive Stadtentwicklung.

Drei Tage nach der „Operation Grünschnitt“ („BILD“) kommt es am 13. Oktober erneut zu einem Polizeiübergriff: Polizist\_innen überfallen Geüchtete im inkriminierten Garten, während

dessen klopp ein als Obdachloser verkleideter Zivilbeamter an der Tür des Hafenvokü-Hauses. Eine Anwohnerin, die den Grund des aufdringlichen Klopfens erfahren möchte, wird unverzüglich in Gewahrsam genommen. Es folgen vier weitere Ingewahrsamnahmen und eine Festnahme, mindestens sechs Personen werden durch Polizeigewalt verletzt. Nachdem die Amtshilfe leistende Feuerwehr die Tür zur Vokü nicht aufgebrochen bekommt und eine Anwältin der Anwohner\_innen interveniert, wird der Einsatz abgebrochen. Anschließend marschieren vor der Märchenwache auf der Reeperbahn an die 100 Polizist\_innen auf, wo die festgesetzten Anwohner\_innen festgehalten werden. Der nachweisliche Einsatz von Pfeerspray in der Hafensstraße wird am nächsten Tag im „Hamburger Abendblatt“ durch die Polizei dementiert, von den prügelnden und Teleskopschlagstockschwingenden Polizisten fällt kein Wort.

Man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, was in den Zeiträumen zwischen diesen Ereignissen mittlerweile als Alltag daher kommt: Dauernde Polizeipräsenz, der Einsatz von Zivilbeamten in großer Anzahl, Personenkontrollen auf verfassungswidriger Basis (Gefahrengebiet), Aufenthaltsverbote, Gewaltexzesse durch Polizist\_innen, Festnahmen, U-Ha und Verurteilungen wegen Kleinstmengen Marihuana. Während all dies Alltag wird, vernimmt man diesbezüglich kaum ein Wort aus dem Hamburger Rathaus. Die Hamburger Polizei tritt als eigenständiger politischer Akteur auf und wird gerade vor dem Hintergrund der kommenden Gipfel in der Stadt nicht auören, ihre Vision vom Polizeistaat weiter Realität werden zu lassen. Zeit, eine adäquate Antwort zu finden.

Tove Mühsam

# 3. Oktober 2016, Dresden Brücken Bauen – Antifas essen heimlich Landliebe

Seit 1990 wird alljährlich zum *„Tag der Deutschen Einheit“* traditionell das *„Deutschlandfest“* in der Landeshauptstadt des Landes begangen, das den Vorsitz im Bundesrat führt. Damit wurde Dresden zum Austragungsort für dieses Jahr. Unter dem geradezu kirchentagsverdächtigen Motto *„Brücken Bauen“* lud die Stadt, die weltweit für ihren rassistischen Mob bekannt ist, zum diesjährigen *„Deutschlandfest“*. Ebenso traditionell wird diese Selbstvergewisserung durch Gegenproteste begleitet, die mitunter sogar einen Satz in den Nachrichten eingeräumt bekamen. Bei allem was in diesem Jahr passiert ist – von der Rassismuswelle, den Brandanschlägen, die in ihrer Zahl die 1990 fast als harmlos erscheinen lassen, dem sich beständig ausweitendem NSU-Skandal, dem BND, dem Pakt mit Erdogan, der deutschen Vormacht in Europa, marodierenden Nazis in Leipzig Connewitz oder dem Berliner Mauerpark über den nationalen Kurs von Wagenknecht und *„Friedensdemos“* und anderem mehr – gab es viele Gründe *„to crash their party!“*, wie es im Aufruf von ...umsGanze! hieß. Und tatsächlich dominierten dieses Jahr Proteste die Berichterstattung erstmals und führten dazu, dass der Nationalfeiertag gezielt zu einem Desaster wurde. Allerdings nicht – wie einst anlässlich von Blockupy in Frankfurt – weil 10.000 Linke auf den Barrikaden waren.

Die groben Abläufe sind wahrscheinlich allen bekannt. Schon eine Woche vor den Feierlichkeiten gab es einen Sprengstoffanschlag auf die von einer Familie bewohnte Dresdner Fatih-Camii-Moschee, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde. Zur Pegida-Demo am *„Tag der Deutschen Einheit“* wünschte ein Polizeisprecher, der dafür nicht mit Sanktionen belegt wurde, dem erfreuten Mob *„einen erfolgreichen Tag“*. Die öffentlichen Reden von Tillich und Co gingen in den Trillerpfeifen der AFD Jugend unter. Doch schon morgens vor der Frauenkirche waren ca. 300 Leute aus dem Umfeld von Bachmann, der AFD und anderen Nazis erfolgreich darin, die zum Festgottesdienst anreisende Polit-Prominenz zu bepöbeln. Bachmann lässt sich später als *„Revolutionsführer“* feiern. Ein bemerk-

wertes Detail am Rande dieser Versammlung war ein Plakat mit folgendem Göbbels-Zitat: *„Der Idee der NSDAP entsprechend sind wir die deutsche Linke“*.

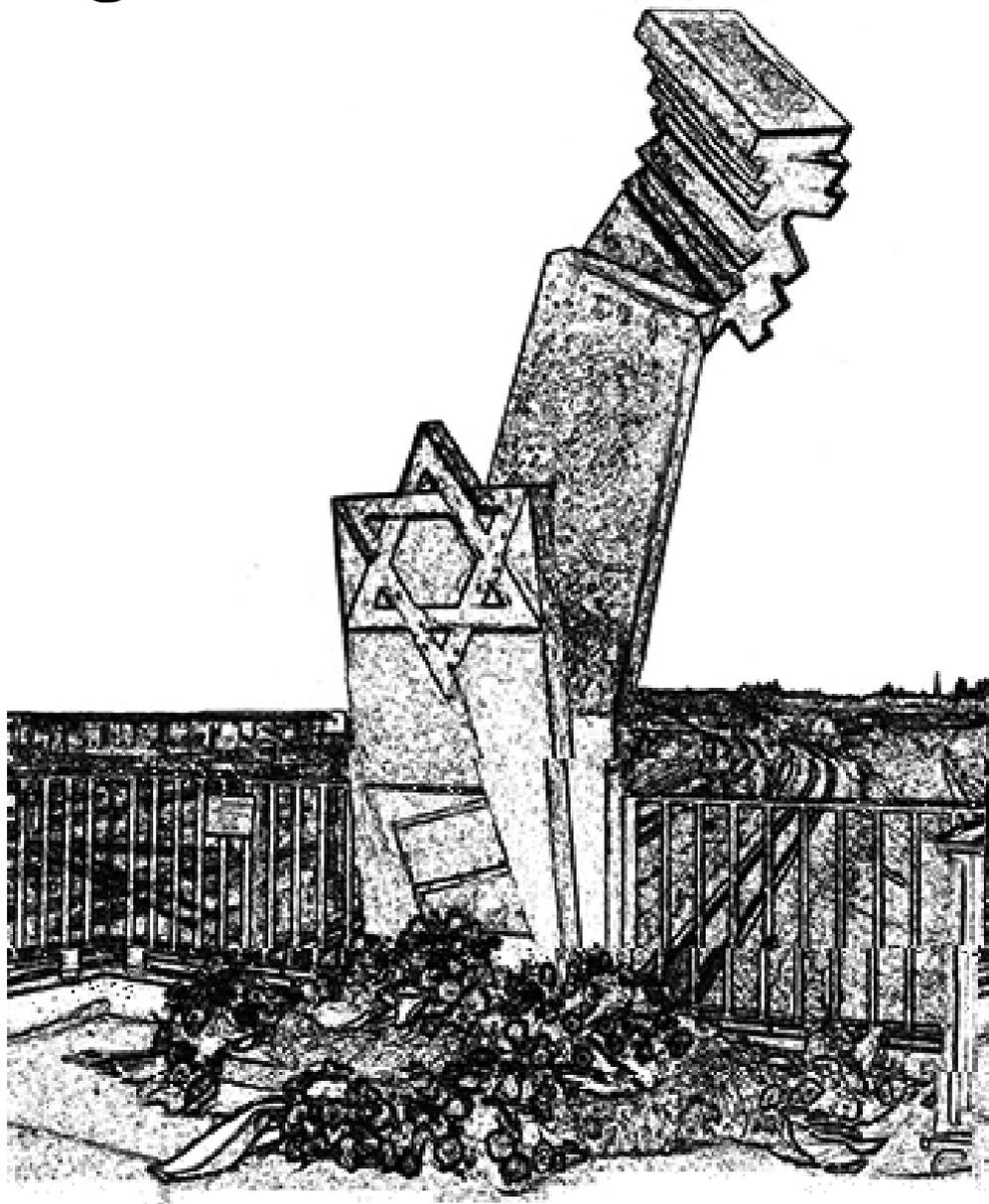
Von Links war nichts zu hören. Bis 3 Tage später – im Rahmen der Kritik des Polizeieinsatzes – Grüne und die Linke darauf hinwiesen, dass linke Demonstrantinnen, die es durchaus gegeben hatte, durch die Polizei am 3. Oktober ungleich repressiver behandelt wurden als rechte. Sicherlich ist es weniger schlimm, wenn linke Kritik eine mediale Randerscheinung bleibt, als wenn – wie z.B. beim 8. Mai 2005 in Berlin – Linke als Pu er zwischen Nazis und Staatsveranstaltung gedient oder sich gar an den Störaktionen der Nazis beteiligt hätten. Aber das ist ein schwacher Trost.

Angesichts der sinkenden Zahlen bei Pegida-Demos und der Abspaltung der Festerling Gruppe verweist ihr Erfolg am 3. Oktober und die Erfolge der AFD in den Landesvertretungen vor allem auf die Orientierungslosigkeit in der Linken. Bisher wurde die Krise, in der Linke spätestens seit dem Zerfall der Sowjet Union stecken, durch die Misserfolge der Rechten überdeckt. Breite Bündnisse gelingen uns zur Zeit nur noch, wenn es irgendwie im Rahmen von TTIP und Blockupy gegen Amerika geht. Genug mit Anknüpfungspunkten für rechte Gruppen.

Doch wo waren die 10.000 Leute, die 2015 nach Frankfurt fuhren und die Frankfurter Innenstadt lahmlegten., die 70.000, die dieses Jahr in Berlin gegen TTIP demonstrierten als Pegida durch Dresden zog um ihre falsche Kritik einer falschen Politik zu platzieren.

Die Ereignisse um den 3. Oktober 2016 in Dresden zeigen deutlich, dass wir dem völkischen Lager derzeit die Straßen überlassen. Nie war nach 1945 ein entschlossener Antifaschismus nötiger als heute.

# Am hellichten Tag und unter aller Augen...



**(Berliner Aufruf zum 9.November 2016 )**

Die Gewalt der Pogrome vom 7. bis 13. November 1938 fand am 9. November ihren vorläufigen Höhepunkt. Überall in Deutschland und Österreich brannten die Synagogen, jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden überfallen, demoliert und geplündert. Deutsche Antisemit\_innen demütigten, schlugen, vergewaltigten und ermordeten Juden\_Juedinnen. Etwa 30 000 Männer wurden verhaftet und in die Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen verschleppt. Die Pogrome stellten eine weitere, entscheidende Radikalisierung der antijüdischen Politik des NS-Regimes dar. Bis dahin hatten die Nazis die deutschen Juden\_Juedinnen Schritt für Schritt aus der Gesellschaft ausgegrenzt, nach dem November 1938 wurde die antisemitische Politik immer gewalttätiger und gipfelte letztlich in dem Versuch, alle Juden\_Juedinnen Europas zu vernichten. Bis 1945 hatten die Nazis sechs Millionen Juden\_Juedinnen ermordet.

Daher rufen wir seit 1990, so auch in diesem Jahr, zu einer Gedenkkundgebung am Mahnmal an der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstrasse in Moabit auf. Die anschließende Demonstration orientiert sich dabei an dem Weg, den die

Juedinnen\_Juden vom Sammellager in der Levetzowstrasse zum Deportationsbahnhof an der Putilzbrücke am helllichten Tag unter aller Augen gehen mussten.

Antisemitismus, Rassismus und Nationalismus gehören in Deutschland keineswegs der Vergangenheit an. Auch in Berlin werden Juden\_Juedinnen auf einer Straße angepöbeln. Das Neonazinetzwerk „NSU“ ermordete unter den Augen von Verfassungsschutz und Polizei neun Migrant\_innen und eine Polizistin. Flüchtlinge werden durch rassistische Sondergesetze nach wie vor zu Menschen zweiter Klasse gemacht. Den Betroffenen damals und heute gilt unsere Solidarität.

Wir freuen uns, dass wir den Schriester Walter Kaufmann als Zeitzeugen und Überlebenden des Naziterrors bei uns am 9. November begrüßen dürfen. Er wurde als Jizchak Schmeidler am 19. Januar 1924 in Berlin geboren. *„Ich bin an meinem 15. Geburtstag, also am 18. Januar 1939, aus Deutschland entkommen mit einem Kindertransport.“* Seine Eltern wurden in Auschwitz ermordet.

Für die musikalische Unterstützung sorgt die Gruppe „Zhetwa“.

# PROTESTE POLNISCH-SPRECHENDER SCHULKINDER, 1899-1907

Das Deutsche Kaiserreich erlebte von 1901-04 eine Welle von sporadischen Schulstreiks, gefolgt von einem „Generalschulstreik“ (1906/07). Die Ereignisse stellen in der polnischen Geschichtsschreibung einen „Meilenstein“ in den deutsch-polnischen Beziehungen dar.

Im 1. Teil (TRANSmitter 10/16) wurde geschildert, wie einige Schulkinder für Reichskanzler von Bülow: „das eine Problem [wurden] von dessen Lösung die unmittelbare Zukunft unseres Vaterlands abhängt“.

## Teil 2: EIN GENERALSCHULSTREIK UND SEINE NIEDERSCHLAGUNG

Zur Zeit der Proteste der polnisch-sprechenden Schulkinder, waren 10% der Bevölkerung des Deutschen Kaiserreiches polnisch sprechend. Die über 30 Jahre anhaltende aggressive Germanisierungspolitik, mittels Schule und Militärdienst, der Reichsführung war auf Unterwerfung ausgerichtet, so stellte schon 1872 der Innenminister Friedrich Eulenburg klar:

*„Wir müssen dahin wirken, dass die Polen erst preußisch und dann deutsch werden, aber preußisch und deutsch müssen sie werden.“*

Würden sie es nicht, so Bismarck bereits 1861 in einem Brief an seine Schwester, bliebe „nichts anderes [zu] tun, als sie [die Polen] auszurotten.“ Das Zusammenfallen aggressiver Militärpolitik, autoritärer Schulpolitik, deutschem Nationalismus und Vernichtungswillen, diese grauenhafte Mischung der die polnisch-sprechenden Schulkinder zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegenüberstanden, endet sich schon mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs (1871) und ist auch wesentlich zum Verständnis der Shoah.

Während die Reichsregierung die Proteste von Schulkindern bekämpfte, wurde der Aufstand der

Herero (1904) in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika als Anlass genommen einen Krieg gegen die Kolonisierten zu entfesseln, der sich zum Völkermord ausweiten sollte. Beide Ereignisse stehen in einem zeitlichen und ideologischen Zusammenhang, darüber hinaus hatte der Krieg gegen Herero und Nama, wie sich später zeigen wird, auch Einfluss auf die Niederschlagung der Schulkinderproteste.

## RELIGION UND SOZIALISMUS

Auf der Seite der Protestierenden forderte lediglich die „Polnische Sozialistische Partei“ eine allgemeine bilinguale Schulerziehung. Dem entgegen war unter vielen Eltern die Angst verbreitet, deutschsprachiger und damit „ineffektiver Religionsunterricht könnten zu Atheismus oder seinem moralischen Äquivalent, Sozialismus führen“. Seit 1873 waren nur noch Religionsunterricht und Kirchengesang auf polnisch. So wurde Sozialismus sowohl von der Reichsregierung als auch von einem großen Teil der Elternschaft bekämpft. Die Positionen der Schulkinder zu derlei Fragen können aus Mangel an Quellen, der mit der gesellschaftlichen Lage von Kindern zu erklären ist, nicht dargestellt werden.

Die Bündelung der Proteste im generellen Schulstreik von 1906/07 sollte nicht unabhängig von der Revolution 1905-07 im Königreich Polen, dass unter der Kontrolle des russischen Zarenreichs stand, betrachtet werden. Dort unterstützten Studierende und Schulkinder des Sekundar- und Elementarbereichs die Proteste anstatt zur Schule zu gehen. Während sich polnisch sprechende Schulkinder im Deutschen Reich gegen eine Germanisierung wehrten, richteten sich die Proteste im russischen Einussbereich gegen eine Russifizierung. Im polnischen Teil des Dt. Kaiserreichs war Katholizismus gleichbedeutend mit polnischem Nationalismus und das zentrale Element der Proteste, während die Revolte auf der anderen Seite der Grenze kaum religiös motiviert war. Der linke

Flügel der Proteste, in der Folge des Blutsonntags in St. Petersburg stehend, rief Sozialismus als Ziel aus, der national-demokratische Flügel war auf die Unabhängigkeit Polens ausgerichtet.

### DER „GENERALSCHULSTREIK“ 1906/07

Als im Juni 1906 sich die Proteste der polnischsprachigen Schulkinder im Osten des Deutschen Kaiserreichs intensivierten, formierte sich langsam ein genereller Schulstreik. War im Frühjahr des selben Jahres lediglich an noch vier Schulen passiver Widerstand zu verzeichnen, entwickelte der Generalschulstreik 1906/07 eine dermaßen starke Dynamik, dass insgesamt etwa 1.600 Schulen betroffen waren. Während die Presse von *Bydgoszcz* als Geburtsort des generellen Schulstreiks sprach und auf den 20.7. datierte, kann darauf hingewiesen werden, dass sich an der Volksschule *Witkowo* bereits am 21. Juni Schulkinder gegen deutschsprachige Lehrbücher verweigerten. Am 23.6. begannen in *Miloslaw* Proteste, die sich nahezu ohne Unterbrechung bis zum Juli 1907 fortsetzten.

Diese Streikaktivitäten verdichteten sich in der Provinz Posen/Poznań bis zum November, so dass am 13. und 14.11.1906 fast 50.000 Schulkinder der Provinz streikten. Damit streikten am 14.11. in dieser Provinz fast 53% der Polnisch sprechenden Schulkinder, die deutschsprachigen Religionsunterricht erhielten. Im Landkreis *Witkowo*, der direkt an das russische Polen angrenzte, waren es gar 82,3% an katholischen und 72,9% an protestantischen Schulen.

Bis zum Ende des Jahres 1906 weiteten sich die Streikaktivitäten aus, neben Posen/Poznań war die Provinz West-Preußen das andere Zentrum der Proteste, dort streikten im November fast 20.000 Schulkinder. Die lokalen Führer der Streiks gehörten normalerweise der sozioökonomischen Elite ihre Kommunen an, so gehörten *Bydgoszcz* Bürgermeister und Mitglieder der Schulbehörde den Protestkomitees an.

### DIE NIEDERSCHLAGUNG DES GENERALSCHULSTREIKS

Die am Streik aktiv beteiligten Eltern deren Kinder streikten waren die Ersten, die im November die Strafandrohung der Behörden zu spüren bekamen. Ihnen wurde auf der Grundlage des Artikels 1666 des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Wegnahme ihrer Kinder gedroht. Zudem waren bis zum 15. Januar 1907 nur von der Regentschaft in der Provinz Poznań 42 Bürgermeister, 91 Geschworene und 177 Schulbeamte entweder ihres Amtes enthoben worden oder kündigten selbst.

Nach den Weihnachtsferien 1906/07 auten die Proteste etwas ab, zudem lag das öffentliche Interesse auf den vorgezogenen Reichstagswahlen vom 25.1.1907, die rassistisch als „Hottentottenwahl“ bezeichnet wurde und die Presse dominierte. Eine Mehrheit im Parlament hatte sich gegen den Krieg gegen Nama und Herero im heutigen Namibia gestellt. Nach den Neuwahlen weitete sich der Krieg zum Völkermord aus. Die Kolonialregierung richtete nach dem Ende der Kampfaktionen Konzentrationslager ein, an deren Qualen mehr als die Hälfte der Gefangenen verstarb. Hatten die deutschen Militärs seit Beginn ihrer Kolonialpolitik bereits Massaker verübt, so zeigte sich doch mit der bürokratisch organisierten Ausbeutung und folgenden Vernichtung eine neue Qualität des Bösen.

Unter der harten Repression waren die Proteste schon zur Reichstagswahl hin kleiner geworden, trotzdem verschärften sich diese Maßnahmen nach der Wahl noch einmal. Die Proteste der Schulkinder sollten bedingungslos ausgeradiert werden. Allein im Kreis *Bydgoszcz* verloren bis zum 29. Juli weitere 138 Kommunalbeamte und 425 Beamte örtlicher Schulen ihre Arbeit. Aber nicht überall waren örtliche Beamte an den Protesten beteiligt. Pfarrer wurden zu Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt. Schulkinder höherer Bildungseinrichtungen, die auf die Volksschule folgten, wurden ab

30.1.1907 der Schule verwiesen, wenn ihre Eltern oder Geschwister den Widerstand unterstützten, zusätzlich gab es neben der Androhung durch Artikel 1666 auch Geldstrafen für Eltern streikender Kinder.

Die Repressionsmaßnahmen der Behörden waren erfolgreich, so dass im Mai 1907 die einfache Anmerkung von Schulinspektoren an die Eltern, ihre Kinder würde streiken, reichte um den Streik zu beenden. Die polnisch-sprachigen Zeitungen erklärten in der dritten Mai Woche den Streik für beendet und „verkündeten die Pflicht zu protestieren für erfüllt“. Auch wenn das Kultusministerium noch am 23. Juni 1907 einräumte, dass 267 Schulkinder an 25 Schulen in West-Preußen und 5.506 Schulkinder an 202 Schulen in der Provinz Posen/Poznań ihren Widerstand gegen den deutschsprachigen Religionsunterricht fortführten.

## EINORDNUNG

Die Streiks der Polnisch sprechenden Schulkinder konnten die Schulpolitik nicht ändern, vielmehr verschlechterte sich ihre Situation mit neuen Maßnahmen des Jahres 1908 zusätzlich. In den sechs Jahren der Auseinandersetzung wurde hingegen einer beachtlichen Zahl an Schulkindern Religionsunterricht in ihrer Muttersprache, durch den die Umsetzung verzögernden Effekt der Streikenden, ermöglicht. Dabei stärkte der Konflikt ein polnisches Nationalbewusstsein und die Schulkinder wurden „Teil des Prozesses der Formierung von polnischem und deutschem Nationalismus im preußischen Polen“ nur wenige Jahre vor dem ersten Weltkrieg.

Obwohl diese Schulstreiks eher konservative Züge trugen, war es die erste Auseinandersetzung der mir bekannten Schulstreikgeschichte, an der Schülerinnen und ihre Mütter nicht nur teilnahmen, sondern die zu wesentlichen Teilen von Mädchen getragen wurde. So waren etwa Zweidrittel der Protestierenden weiblich. Dies sollte als Teil der Entwicklung der Frauenemanzipation zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesehen werden.

Es ist bezeichnend, dass die Entstehung der bürgerlichen, deutschsprachigen, männlich-dominierten Jugendbewegung, die sich etwa zur selben Zeit im nicht weit entfernten Steglitz bei Berlin vollzog, entgegen der Schulkinderstreiks, einen festen Platz in der deutschsprachigen (historischen) Erziehungswissenschaft inne hat.

Bemerkenswert ist auch das Alter der Protestierenden an den Volksschulen, es gab protestierende Kinder der ersten Klassen, die am beharrlichsten Streikenden waren in der Regel zwischen 8-12 Jahren und überschritten nie das Alter von 16. Auch in den auf das Deutsche Kaiserreich folgenden Staaten gab es Wellen von Schulstreiks oder größere Schulstreiktage, so in der Weimarer Republik (1930-31), oder in der Bundesrepublik Deutschland mit der sogenannten „Schülerbewegung“ (1968-72), dem internationalen Schulstreik gegen einen Irak-Krieg 2003 oder den Schul-/Bildungsstreiks (2008-10). Sie überschritten aber nie die Dimension der Unterrichtsverweigerungen und Streiks der Jahre 1899-1907, waren in keinem Fall auch im schulischen Elementarbereich angesiedelt und waren bestimmt von Schulkindern der gymnasialen Oberstufe.

- Rudolf Korth: Die preußische Schulpolitik und die polnischen Schulstreiks, Ein Beitrag zur preußischen Polenpolitik der Ära Bülow, Würzburg 1963.

- John J. Kulczycki: School Strikes In Prussian Poland 1901-1907. The Struggle over bilingual Education, New York 1981.

L.B.

# **klub katarakt, das Festival für experimentelle Musik, findet vom 18. bis 21. Januar 2017 zum zwölften Mal in Folge auf Kampnagel in Hamburg statt.**

In diesem Jahr präsentiert das Festival zur Eröffnung das Orchesterstück 103 von **John Cage**, das gleichzeitig mit Cages einzigen Film **One11** aufgeführt werden wird.

Das gefeierte belgische Ensemble **Nadar** spielt ein Porträt des Hamburger Komponisten **Michael Maierhof**. Ein abendfüllendes Konzert ist der neusten Musik der französischen Komponistin **Éliane Radigue** und ihrer Reihe **Occam Ocean** gewidmet. Weitere Gäste sind der niederländische Komponist **Thomas Ankersmit**, der audiovisuelle Performancekünstler **Anton Kaun** sowie das Hamburger Elektronik Duo **C**, bestehend aus **F#X** und **Nika Son**.

**klub katarakt** brachte seit seiner Gründung 2005 zahlreiche Größen der internationalen Experimental-Szene nach Hamburg. Künstler\*innen wie **Phill Niblock**, **Alvin Lucier**, **Rhys Chatham**, **Charles Curtis / La Monte Young**, **Marc Sabat**, **Gerard Pape**, **Matthias Kaul**, **Marko Ciciliani**, **Lois V Vierk**, **Christian Wolff**, **Sascha Lino Lemke**, das europäische Ensemble **zeitkratzer** und andere waren als composer / ensemble in residence vertreten. Darüberhinaus präsentierte das Festival in den letzten Jahren neueste Arbeiten audiovisueller Künstler\*innen wie **Josephin Böttger**, **Makino Takashi**, **Telcosystems** und **Rainer Kohlberger**.

In der **LANGEN NACHT** präsentiert das Festival in allen drei Hallen primär Erst- und Uraufführungen der hiesigen Hamburger Szene und internationaler Gäste. Dazu gibt es (in Zusammenarbeit mit der **KurzFilmAgentur Hamburg**) neueste internationale Experimental-Kurzfilme.

Besonderer Gast der **Langen Nacht** ist der Noise- und Videokünstler **Anton Kaun** alias **Rumpeln** alias **Sonytony** alias **Kaundown**. Durch seine Zusammenarbeit mit den Weilheimer Bands **The Notwist** und **Console** bekannt geworden, ist er seit den frühen 90er Jahren eine feste Größe im Untergrund der deutschen Musikland-

schaft. Mit Videobeamer, Laptop, diversen selbstgebauten Soundmodulen, Verzerrern und kontaktmikrofonierten Gartengeräten produziert er live wild-rhythmisierte Bild- und Soundkaskaden und erzeugt durch die Art und Gestik seiner Performance ein großes anarchisches Erlebnis voller Witz und Kraut.

Die abschließende Party wird von den Hamburger DJs **Nika Son** und **Phuong-Dan** gestaltet. Das künstlerische Leitungsteam **Jan Feddersen**, **Robert Engelbrecht** und **Ernst Bechert** bietet auch dieses Jahr eine multimediale Plattform für neueste experimentelle Musik: Vier Tage lang geht es musikalisch und audiovisuell durch alle Disziplinen und über alle Hör- und Sehgewohnheiten hinaus.

**klub katarakt** ist bewusst kein Festival für Neue, sondern für experimentelle Musik. Es erforscht und erschließt neue Dimensionen unserer audiovisuellen Wahrnehmung und fungiert als Plattform für das gegenseitige Einwirken verschiedener Disziplinen und Strömungen. Statische Klang-Installationen und lange Aufwahrungsdauern sind bei **klub katarakt** als raumbezogene Musik ebenso vertreten wie prozessorientierte Konzepte, interaktive Elektronik, neue Instrumentaltechniken und Werke, die auf innovative Weise Video miteinbeziehen.

**Stark gekürzter Text des klub katarakt**

# „Gastarbeiter“ (aus Anlass der Feierlichkeiten des 50-jährigen Anwerbeabkommens mit der Türkei).

ausgestrahlt als Kolumne im Radio FSK, am  
06.02.2012.

Die Geschichte vom „Ankommen“ (in der deutschen Gesellschaft usw.), die gerne auch als Dialog inszeniert wird, bei dem es naturgemäß auch mal Reibungen gäbe sowie drollige Missverständnisse, ist als Ergänzung zu einer „Entschlackung“ der Tötungsverfahren zu verstehen. Entschlackung meint: nicht mehr so unkoordiniert, nicht alle gleich auf ein Mal, eher abseits der Öffentlichkeit, mit bewährter Hilfestellung auf amtlicher Seite, unter geübtem Dichthalten der Täter und erprobtem Mitwissen und Hinnehmen der „Unschuldigen“. Die Debatten um Integration usw. der letzten Jahre lassen sich somit im Rahmen einer Optimierung der Arbeitsvorgänge beim Töten verstehen.

Der „Zustrom“ der Gastarbeiter begann bereits in den 50er Jahren mit der Anwerbung italienischer Gastarbeiter. In den 60ern setzte er sich massiv fort. Sie kamen zu Hunderttausenden. Später zu Millionen. Türkische Bauern, sizilianische Gelegenheitsarbeiter, portugiesische, spanische, griechische und auch tunesische Malocher und viele viele mehr. Anatolisches, iberisches und balkanisches Frischfleisch für die deutsche Rohstoffverarbeitung in deutschen Fabriken, geschliffen und poliert durch deutsche Meister und Vorarbeiter, eingezäunt durch „Ausländer“ Gesetze und bewährte Teutonenvorschriften, zusammengepfercht in Ausländerheimen.

Natürlich dürfen nur die tüchtigsten und robustesten „reingelassen“ werden. Nur diejenigen also, deren leibliche Makellosigkeit und wahres biologisches Alter anhand akribischer Zahn- und Restkörperuntersuchung durch deutsche Ärzte sichergestellt wurde. Die Deutschen als die erfahrenen Meister der Volkshygiene und Rassenpflege hätten sich diesbezüglich selbstverständlich weder auf die Atteste der örtlichen Ärzte noch auf die Angaben der Standesämter der Anbieterländer verlassen können.

Sie schauten für den Onkel Benz und für die BMW-Quandts. Für Adam Opel und für die Chemie-Fabriken, die Erben von IG-Farben. Für Henry Ford und Thyssen-Krupp. Unter Tage

und über Nacht. Geduldig und diszipliniert, für alles nutzbar... auch für sozialrevolutionäre Verklärung.

Es sollte ja für kurze Zeit sein, dachten sie und vor allem ihre Verwalter. Diese kurze Zeit dauerte dann eine Ewigkeit. Manche gingen zurück... in Särgen oder gesundheitlich und vor allem psychisch gebrochen, um ihre Restjahre im Heimatort zu verbringen. Die hier gebliebenen ließ man an zu zählen. Nach Generationen... erste, zweite, dritte usw. Oder nach Stämmen: So und so viele Türken (Neuwort: türkischstämmige), so und so viele Spanier, Griechen, Portugiesen usw. Diese Kategorisierung war wichtig, nicht nur für die kulinarische Alternative zum Sauerkraut.

Es war die Zeit, als die Deutschen sich von der Schmach ihrer erneuten Niederlage erholen mussten. Nicht nur materiell, sondern vor allem mental. Denn die Besatzer hatten jenen die Vorgabe gemacht, dass sie keine Zwangsarbeiter mehr beschäftigen dürfen - sonst würden sie sich strafbar machen. Das Depressionen erzeugende seelische Vakuum, das dieses Alliiertenverbot hinterließ, musste gefüllt werden. Denn dies war nicht nur schlecht für die Wirtschaft, sondern und vor allem katastrophal für das Wirtschaftsland (Stammkneipe). Die Existenz einer niederen Menschengruppe, über die die Herrenrasse bestimmen konnte, war existentiell für den Produktivitätseifer und den Motivationsschub der einheimischen Bevölkerung. Ja, sie war der Motor für das Wirtschaftswunder und die Exportweltmeisterschaft. Die über 10jährige Durststrecke und Entbehrung war endlich vorbei. Sie hatten wieder welche parat, auf die sie von oben herab blicken konnten. Mit unaussprechlichen Namen. Das mit den Namen haben sie schnell geklärt. Sie nannten sie Spaghetti- und Knoblauchfresser, Jugos und Schlitzaugen, Itaker und Kanaken. Und vor allem „Türken“, als Hyperonym für alle ausländischen Unterarten.

Betrachtet man die Migrationsgeschichte aus Sicht des Umgangs der indigenen Mehrheitsgesellschaft mit diesem Menschenmaterial, so kann sie in drei Perioden gegliedert werden. Die erste Periode dauerte vom Anwerbebeginn bis 1973, als die sogenannten „Wilden Streiks“ bei Ford aus-

brachen. Es war die „Vor-Ford-Streik“-Periode. Die Zeitspanne von 1973 bis 1990 kann „Nach-Ford-Streik“-Periode benannt werden, in der die Zuwanderer – nachdem sie psychologisch, sozio-psychologisch und sprachlich zwischen ihrer Heimat und Deutschland hin und her gerissen waren – sich schließlich eingestehen mussten, dass sie in Deutschland bleiben werden, und diese Tatsache schweigend hinnahmen.

Die Periode seit 1990 unterscheidet sich von den vorherigen durch die Tatsache, dass mit der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland eine Radikalisierung bzw. Explosion der deutschen Gesellschaft stattfand.

Wir man bezüglich der Geschichte der Beziehung zwischen den Deutschen und den „Gastarbeitern“ einen Blick auf diese Perioden, wird die Annahme nicht unzutreffend sein, dass sich in der ersten, in der Prä-Ford-Periode, in diesem Zusammenhang nicht sehr viel ereignete. Soziale Interaktionen zwischen der Mehrheitsgesellschaft und den „Fremden“ sowie ihren Familien sind kaum vorhanden. Die Gastarbeiter kehren nach der Arbeit in der Regel in die für sie vorgesehenen Heime zurück; ihre Kontakte zu der Mehrheitsgesellschaft beschränken sich auf den Arbeitsplatz. Die im Rahmen dieser Kontakte ausgeführten sprachlichen Handlungen bestehen aus wenigen Wörtern wie „Ja“, „Nein“, „Guten Morgen“, „Hallo“, „Auf Wiedersehen“. Die Heime sind nach den Prinzipien „Geschlecht“ und „Herkunftsland“ organisiert. Demnach wohnen z.B. in einem Wohnhaus ausschließlich Frauen aus der Türkei, in einem anderen ausschließlich Frauen aus Jugoslawien. Ähnlich sind auch die Häuser der Männer nach Herkunftsland getrennt. Auf diese Weise haben sich in einer deutschsprachigen Gesellschaft mikroskopische Inseln gebildet, die einsprachig, gleichgeschlechtlich und eben aus diesem Grunde der Außenwelt vielschichtig geschlossen waren – und obendrein auch der minimalen Ausstattung ermangelten, über die die Bewohner hätten verfügen müssen, um sich nach außen öffnen, zu benachbarten sozialen Systemen Beziehungen knüpfen oder sich bei Bedarf verteidigen zu können.

In jedem Zimmer der ursprünglich für eine Person oder Familie vorgesehenen Wohnung dieser geschlossenen Aufenthaltsinseln leben 4 oder 6 Personen. Die Organisation dieser Zusammenkünfte wird vom deutschen Personal, dessen Sprache sie nicht sprechen, und das ihre Sprache nicht spricht, entschieden. 12 bis 18 Personen, die

in jeder Wohnung zufällig zusammenkamen, und über deren Zusammenkünfte durch Anordnungen entschieden wurde, nutzen dieselbe Küche und dasselbe Bad. Wir man einen verspäteten/zeitverzögerten Blick auf ein beliebiges Frauenheim der damaligen Zeit, wird man mit folgenden Szenen konfrontiert: Nach der Arbeit wird ins Heim zurückgekehrt und gegessen. Danach schreiben alle, soweit sich die Feder beherrschen lässt, ihren Familien in der Heimat Briefe – ihren Ehemännern und -frauen, ihren Kindern, ihren Müttern, Vätern. Wenn Briefe empfangen werden, werden sie gelesen oder vorgelesen. Sind keine neuen Briefe erhalten worden, dann werden die alten – falls welche vorhanden – wieder gelesen bzw. vorgelesen. Der unentbehrliche Begleitumstand der darauf folgenden individuellen sowie Gruppenaktivitäten, wie z.B. Stricken, Unterhaltung etc., ist die türkischsprachige Musik. Das – auch wenn vorübergehend – Greifbar-, Anfassbar-, Wahrnehmbar-, Hörbarwerden der abstrakten Bindung zu einem sich immer mehr in die Ferne rückenden Ort wird nur noch durch die z.B. im Radio Budapest ausgestrahlte türkischsprachige Musik möglich. Es werden Lieder der Sehnsucht gehört und es wird allein oder in kleinen Gruppen lautlos geweint.

Kurzum kann von einer Relation zwischen Gastarbeitern und Deutschen in der Vor-Ford-Periode nicht die Rede sein. Diese zwei Sprachgemeinschaften sind einige Lichtjahre voneinander entfernt.

Café Morgenland, 6. Februar 2012

**Der zweite Teil erscheint im Dezember Transmitter und kann schon jetzt weiter gelesen werden unter <http://cafemorgenland.net>**

# RADIO IM NOVEMBER

## Denken ist passiv

Donnerstag, 3. November 9.00 Uhr

Vortrag von Simon Sailer, vom 19. Januar 2012 in Wien:

„Der Satz, Genie sei Fleiß, hat seine Wahrheit nicht an der Kärrnerarbeit, sondern an der Geduld zur Sache. Der passive Oberton des Wortes Geduld drückt nicht schlecht aus, wie jene Verhaltensweise beschaffen sei, weder emsiges sich Tummeln noch stures sich Verbohren, sondern der lange und gewaltlose Blick auf den Gegenstand.“ – eodor W. Adorno

Geduldig sich der Bewegung einer Sache zu überlassen; etwas mit sich geschehen lassen; sich vom Gegenstand des Denkens betreten lassen: all dies bildet die Voraussetzung von Objektivität. Nur so vermag der Gegenstand ins Denken einzugehen. Durch Reflexion auf gemachte Erfahrung gelangt Denken über Rechnen hinaus und verwirklicht sich. Das Rechnen der Maschinen ist tautologisch – nichts kommt heraus, das nicht schon drinnen war –, weil es rein aktiv ist. So stößt es überall nur auf sich selbst. Wenn das Denken der Menschen sich dem der Maschinen annähert, das Subjekt sich durchstreicht, wird sein Denken gerade subjektiv, verliert seine Allgemeinheit und hört auf Denken zu sein.

Es ist das Passive am Denken, das es zu Denken macht. Die Aktivität darin zielt auf Erledigung und Ergebnis. Der Modus der Wissenschaft ist Rechnen und Ordnen und Schlichten. Der Konflikt in der Sache soll vom Denken befriedet werden, ohne an der Sache selbst etwas zu ändern, die so bleibt, wie sie ist – abgeschnitten. Dies geht vor sich, ohne die Sache überhaupt zu beachten. Das Einzelne stört; als unbewältigtes taugt es, wenn überhaupt, zum Forschungsbereich oder zum beliebigen Ziel, an dem sich in beständiger scheinbarer Aktivität abgearbeitet wird. Aktivität und Spontaneität bedürfen aber des Passiven: erst durch Besinnung auf das, was den Einzelnen angetan wird, würde ihnen ein Licht aufgehen.“

## Blind Fold Babys - Radio Revolten

Samstag 26. November 20.00 Uhr und

Dienstag 29. November 14.00 Uhr

Blind Fold Babys werken mit verbundenen Augen. Blind Fold Babys teilen sich 1 Mischpult und 1 Sequenzer. Blind Fold Babys sind Felix Kubin ( 1 Synthesizer,

1 Drummaschine, 1 Plattenspieler, 1 Sampler, 1 Delay ) und Felix Raeithel aka Istari Lasterfahrer ( 1 Synthesizer, 1 Drummaschine, 1 Vocoder, 2 Plattenspieler ). Aufgenommen im Radiorevoltenclub in der Rathausstrasse 3 in Halle an der Saale.

## BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) als Lösung der ‚Judenfrage‘ - Wie der Wahn vom Weltsouverän

### Israel zerstören möchte

Donnerstag 24. November 14.00 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Gerhard Scheit vom 18. Juni 2014 in Wien:

„Israel soll gezwungen werden, sich selbst zu zerstören, seinen besonderen Status aufzugeben, der Staat aller vom Antisemitismus Verfolgten zu sein, das Law of Return zurückzunehmen – und zwar zugunsten des Rückkehrrechts der palästinensischen Araber.

Die BDS-Kampagne, 2005 gegründet und beim 5. Weltsocialforum in Porto Alegre vorgestellt, vertritt diese Strategie nun mit wachsendem Erfolg vor allem auf dem Campus der US-Universitäten und schrickt dort inzwischen auch vor Nazi-Propaganda-Bildern nicht zurück. Sie fand naturgemäß ein Echo bei den EU-Politikern, die mittlerweile Waren aus dem Westjordanland boykottieren lassen. Es geht weniger um den ökonomischen Schaden, der hier angerichtet werden kann, als um eine Propaganda-Aktion, die den politischen Druck erhöhen soll, wie es auch der Sinn des ‚Judenboykotts‘ im April 1933 war. Neu ist, dass es vordergründig nicht um die Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen und Juden geht, vielmehr um einen Kampf gegen ihren Staat, der selbst wiederum als ‚Jude unter den Staaten‘ imaginiert wird, und genau darum die Propaganda ohne die ständige Berufung aufs internationale Recht nicht auskommt. Warum das so ist, soll der Vortrag klären – und zwar unter der ständig zu beachtenden Voraussetzung, dass es prinzipiell keine ‚Judenfrage‘ und, nimmt man den Begriff Kritik ernst, keine ‚Israelkritik‘, sondern nur eine Antisemitenfrage und eine Kritik des Antizionismus geben kann.“

---

## DIENSTAG, 01.11.2016

---

### 07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

### 10:00 Musikredaktion

### 12:00 Quergelesen

### 13:00 die ganze platte: Aethenor - En Form For Bla/VHF Records

Freie improvisation u.a. mit Stephen O`Mailey von Sunn 0))), KTL, etc. von 2011. Einer seiner vielen musikalischen nebenprojekte.

### 14:00 Archive & augenzeugen:

#### Pengo - Bubbles In A Bomb Shelter

Pengo sind eine experimentelle rockgruppe aus den USA. Ihre meist improvisierten musik pendelt zwischen klassikern der amerikanischen jazzszene und modernen elementen. Dies ist eine liveaufnahme, die kürzlich auf cassette bei Carbon Records erschien ist. | wp666@gmx.de

### 15:00 Radio Gagarin

### 17:00 Schwarze Klänge

### 19:00 Info Latina

### 20:00 Shalom Libertad

Magazin

### 22:00 Blues Brew

### 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

### 01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

---

## MITTWOCH, 02.11.2016

---

### 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

### 08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt\_teil(e)radios.

### 12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

### 14:00 Hallenbaduniversität

Die Hallenbadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion ...

### 15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

### 19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

### 20:00 es raschelt um die lippen

#### -außer der reihe- das hört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein hochen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ... | redaktion3@fsk-hh.org

### 21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

### 22:00 Hirntod

### 23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | <http://www.anothernicemess.com>

---

## DONNERSTAG, 03.11.2016

---

### 09:00 Denken ist passiv

Vortrag von Simon Sailer, vom 19. Januar 2012 in Wien. ... „Durch Reflexion auf gemachte Erfahrung gelangt Denken über Rechnen hinaus und verwirklicht sich.“ ...

### 12:00 Siesta Service

### 13:00 Der globale Antisemitismus

### 14:00 Volk gegen Staat -

#### Zur Kritik der Ideologie des Europas der Regionen

Vortrag von Florian Ruttner aus dem November 2006 in Wien (schon damals Haider/FPÖ Land). Dieses Gespräch mit dem Vortrag waren eine Vorausschau auf die jetzt stattfindende Renationalisierung Europas und sollen aus diesem Grunde zu Gehör gebracht werden. „Als Ende August (2006) mit großem Tamtam eine

Ausstellung in Berlin über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation eröffnet wurde, war das erklärte Ziel der Intendanten, „die positiven Eigenschaften des Ordnungs-, Rechts- bzw. Verfassungs- und Friedenssystem“, wohlgermerkt eines feudalen Herrschaftssystems hervorzuheben. Mit diesem Versuch, alte, überkommene persönliche Herrschaftsverhältnisse zu glorifizieren sprechen sie allerdings nicht, wie sich leicht denken ließe, nur „Ewiggestrige“ und Monarchisten an. Denn angebliche „natürliche“ und „angestammte“ Ordnungskonzepte, die Individuen nach Völkern einteilen, haben Hochkonjunktur: In Europa gibt es sowohl Linke als auch Rechte, die sich für Völker aller Art begeistern und für diese zum Schutz gegen die als unnatürlich gescholtenen Staaten „Regionen“ fordern; sozusagen einen Völkerzoo. In dem Vortrag soll es darum gehen, diese Ideologie anhand einiger Beispiele darzustellen, die historischen Vorläufer dieser Gedanken zu benennen und zu zeigen, warum die sture Begeisterung für unterdrückte Völker einer der wichtigsten Ansatzpunkte zur Ausbehebung jeglicher Vernunft und der vernünftigen Einrichtung der Gesellschaft ist.“

| redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Redaktion3: open**

**17:00 Mondo Bizarro**

Punkrock Radio Magazin - Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespielt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <http://mondobizarro.de>

**19:00 Güncel Radyo**

Info

**20:00 Halo Halo**

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 metronight**

Donnerstag Nacht Mix | <http://metroheadmusic.net>

---

**FREITAG, 04. 11. 2016**

---

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 HopoExpress # 15: Der Presseausweis und die Pressefreiheit**

Presseausweise werden, aufgrund der Gleichschaltung der Presse im Nationalsozialismus, in der BRD nicht vom Staat sondern von verschiedenen Organisationen nach unterschiedlichen Kriterien

ausgestellt. Insbesondere, weil es keine direkten gesetzlichen Vorgaben gibt, wird deren Anerkennung sehr unterschiedlich gehandhabt, was aufgrund des grundgesetzlich garantierten Rechts der Pressefreiheit zu rechtlichen Konflikten führt. Diese sollen in der Sendung ausführliche Betrachtung erfahren. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**10:00 „Why old Europe sucks“**

Vorträge einer Veranstaltungsreihe „Why old Europe sucks“ und eine Diskussionsrunde der Basisgruppe Politikwissenschaft aus dem März 2006 in Wien. | <http://www.bagrupowi.at>

**12:00 Solid Steel**

**14:00 Zeckenfunk**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Weekly Operation: No TV-Raps**

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion - Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

**19:00 Anti(Ra)²dio**

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer\*innen und Schwarzköpfe ...

**20:00 Radio Ungawa**

**22:00 No Fish On Friday**

**00:00 Clap Your Feet**

---

**SAMSTAG, 05. 11. 2016**

---

**06:00 TimeOut Musikschleife No. 55**

**12:00 Café com leite e pimenta**

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. - Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

**14:00 Funkpiratin mit Janne**

**17:00 Jazz oder nie**

**19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU**

Untersuchungen zum NSU-Komplex

**19:30 Antifa Info**

[antifainfo@fsk-hh.org](mailto:antifainfo@fsk-hh.org)

**20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik**

## 23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter <http://www.rockbottom-music.de>

---

SONNTAG, 06.11.2016

---

## 11:00 reh[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blogspot.eu>

## 15:00 Autonom zu Haus

### 17:00 Kunst und Politik: Housing the Many / Stadt der Vielen - Abschlussdiskussion

Ende September fand in Hamburg das Festival Stadt der Vielen statt (das Programm findet ihr unter dem Link), dessen Abschlußdiskussion wir hier dokumentieren wollen. Sie interessiert, um den Stand über das Verhältnis von Stadtentwicklung und Partizipation in Erfahrung zu bringen. Dabei darf keine Kritik an der Partizipation als Herrschaftsmittel erwartet werden, sondern eher das Ausbuchstabieren dessen, was eine Stadt der Vielen bedeuten kann. Es diskutieren Leute mit sehr verschiedenen Zugängen, u.a. Elke Rauth von der mitorganisierenden Zeitschrift *dérive*, Daniela Brahm von *ex-rotaprint*, einem Projekt in Berlin, Madiyah S., eine Bauingenieurin aus Karlsruhe, Bodo Hafke, Baudezernent Bezirk-Mitte, Claudius Lieven, Stabstelle Stadtwerkstatt und Partizipation u.a. in der Moderation von Renée Tribble von der Planbude und dem Architekten Michael Koch. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org) | <http://ow.ly/q0NR305e65S>

## 19:00 das BRETTchen

Info

## 20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung - Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

## 22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | [emotainment@gmx.net](mailto:emotainment@gmx.net)

---

MONTAG, 07.11.2016

---

## 06:00 Solid Steel

# nur wasserwerfer machen wacher.



## vielviel koffein

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ,the broadest beats'.

### 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınlarin kanali.

### 10:00 re[h]v[o]l[te] radio

wiederholung vom vortag

### 12:00 Musikredaktion

### 14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter <http://agqueerstudies.de/>

### 15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza.

### 16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolumne bei FSK. | <http://www.cafemorgenland.net>

### 16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 Difficult Music For Difficult People

### 19:00 Info

### 20:00 recyclingexperimental:

#### Hauptsache es wirkt: Populismus und Politik.

Einen Tag nach unserer Sendung ist es soweit, in den USA sind Präsidentschaftswahlen. Im aktuellen Wahlkampf in den USA zeigt sich paradigmatisch einmal mehr, was sich gegenwärtig in allen Ländern der sogenannten westlichen Welt ereignet: Die Macht populistischer Bewegungen und Politik ist unübersehbar geworden. Fakten, Argumente oder Positionen werden immer flexibler behandelt. Was einzig zu zählen scheint, ist die Wirkung, die sie entfalten - Ressentiments und Affekte sind zentraler Modus dieser Politik. Aufgrund der aktuellen Bedeutung des Populismus wollen wir in unserer Sendung seine gegenwärtige Ausformungen vor dem Hintergrund der Präsidentschaftswahlen diskutieren und nach seiner Entstehung fragen, denn wirklich neu scheint der Populismus nicht. Doch was hat sich geändert und was hat seine Konjunktur für längerfristige Folgen? | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 22:00 ... „nachdem sich der Morgennebel der Nacht verzogen hat...“ ...

The Traulers: LO-FI Folk aus Ekaterinburg, der die Atmosphäre der Fischerdörfer und der ländlichen Siedlungen im Ural nicht sofort erkennen lässt. Dann aber doch, nachdem sich der Morgennebel der Nacht verzogen hat... Ein Musiker als Band, der alleine mehr als manch andere mit ihrem ganzen Bandkram und dies und das auffahren kann.

### 23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin).

Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

### 00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten

---

## DIENSTAG, 08.11.2016

---

### 07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

### 10:00 Musikredaktion

### 12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

### 13:00 Die ganze Platte

### 14:00 Indian Vibes

### 16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht< - Austauschsendung von Radio Blau | <http://mrspepstein.blogspot.com>

### 17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und empathischere Welt

zu schaffen. | <http://refugeeradionet.weebly.com>

**19:00 Info Latina**

**20:00 Parlons-En**

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

**22:00 Stash**

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

**01:00 Night by radioarts**

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

---

## MITTWOCH, 09.11.2016

---

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**08:00 rotten system! - rotten world?**

**12:00 Radio Ungawa**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 Elektru**

**15:00 TBA**

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen**

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt. ICANN? You can? We do not know but we will see.

**19:00 Radia Obskura**

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

**20:00 17grad**

Abendzeitung | <http://17grad.net>

**21:00 Klangkantine**

**22:00 Konkret goes FSK**

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.

**22:15 „Why old Europe sucks“**

Vorträge einer Veranstaltungsreihe „Why old Europe sucks“ und eine Diskussionsrunde der Basisgruppe Politikwissenschaft aus dem März 2006 in Wien.

---

## DONNERSTAG, 10.11.2016

---

**07:00 Witjastiefe III**

**09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik**

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

**12:00 Siesta Service**

**13:00 Dschungelfunk**

Kommt aus'm Jungle | <http://jungle-world.com>

**14:00 Shalom Libertad**

Magazin

**16:00 open**

**17:00 neopostdadasurrealpunkshow**

Das grandiose Peter-Murphy-Konzert in der Markthalle inspiriert zum Weitergenießen.

**19:00 Güncel Radyo**

Info

**20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag**

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 metronight**

---

## FREITAG, 11.11.2016

---

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 HERMANN L. GREMLIZA: „Scheiß Deutschland“**

Gremlizas Gedanken über Sommermärchen und Winteralpträume, deutsche Unglücksfälle auf G (wie Gauck, Gabriel, Gysi), deutsche Verbrechen gegen die Menschheit und andere Exportschlager. „Das andere, bessere Deutschland gibt es nicht. Was es gibt, sind die Deutschen und ein paar Menschen, die auch in dieser Gegend wohnen.“ Lesung und Gespräch mit THOMAS EBERMANN vom 3. Oktober 2016 im Hamburger Politbüro | [http://www.polittbuero.de/2016/10/03\\_10.html](http://www.polittbuero.de/2016/10/03_10.html)

**10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio**

agoradio ist ein Experiment. Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivist\*innen einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staats-

fixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer „Zivilgesellschaft“, die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

### 12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats‘. | <http://solidsteel.ninjatune.net>

### 14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten. | <http://www.freie-radios-sh.org/>

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat nun an einem neuen Sendeplatz, jeden 2. Freitag von 17 bis 19 Uhr. Nun ausschließlich Tracks von weiblichen Artists aus dem Universum der Musik

### 19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer\*innen und Schwarzköpfe ...

### 20:00 Radio Gagarin

### 22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. - A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de musicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, alem do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português. | <https://www.facebook.com/pages/B-Seitelado-B/1403413773260145>

### 23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung! | <http://www.gumbofrisstschmidt.de>

---

**SAMSTAG, 12.11.2016**

---

### 12:00 Café com leite e pimenta

### 14:00 Akonda

### 17:00 Dr. Rhythm & Soul

### 19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

### 20:00 Lignas Music Box: WHAT'S NEW PUSSYCATS?



Immer diese Themen, Monat für Monat, Jahr für Jahr, was kann es da noch Neues geben? Vermutlich nichts. Alles schon einmal da gewesen (hatten wir eigentlich schon das verflixte 20. Jahr dieser Sendung?). Also schon in der Wiederholungsschleife oder nicht geeignet für dieses Format. Zu schwierig oder zu einfach oder zu ... Was also tun? Etwas anderes ausprobieren? Gar kein Thema aufstellen? Hm...

Einen eleganten Platzhalter wählen? Ja, warum nicht. Was wäre daher ein über alle Maßen exceptionelles, zwar von fast allen Menschen geliebtes, aber doch ein wenig absurdes Motiv? Katzen? Eben, Katzen! Katzen gehen immer. Ob zwei-, drei- oder vierbeinig, mit oder ohne Ohren und Kuschelpelz (dies ist kein Aufruf an die Kürschnerindustrie), auf Katzen kann man sich immer einigen. Wir rufen also den November als Monat der Katze aus, wenn es gut läuft, lassen wir uns vielleicht sogar zu einem Jahr der Katze hinreißen, wenn wir nicht gleich die gesamte, jetzt (genau jetzt!) beginnende Zeit aller Zeiten ihnen widmen. Es empfindet sich zumindest etwaige Katzenhaarallergien unmittelbar zu beheben, es könnte sonst schwierig werden im anbrechenden Zeitalter der Felis silvestris catus. Und auch den Raum gilt es neu zu bestimmen, warum also nicht gleich das Universum der Katzen ausrufen. Ruft uns an unter 432 500 46, wenn ihr mit euren Saampfotentigern vor dem Kamin sitzt und nur noch die passende Musik dazu fehlt. Oder wenn ihr den bevorstehenden Aufstand der Dachhasen erwartet. Wir sind dabei. Freiheit den gezähmten Vierbeinern! Tod den Dachsen, Eulen, Wasch-

bären und Wildschweinen und anderen Feinden der Miezekatzen. Und bevor es angemahnt wird, ewige Hölle jedem, das unschuldige Katzenleben bedrohenden Autofahrer. Long live the new cat! Legalize Katzenminze! Furs for everyone!

Anleitung 1: Ein Telephon ist wie ein Mikrophon zur Welt und das Radio nichts anderes als ein großer Verstärker. Jeder Anruf ist die Möglichkeit, an alle zu sprechen. Und etwas für alle zu spielen. Einfach ein Musikstück der Wahl auflegen, die Studionummer 432 500 46 wählen und den Telephonhörer an einen Lautsprecher der Musikanlage halten. Das Abgespielte wird unmittelbar ins Studio gelangen und von dort direkt in den Äther gesendet. Überall dahin, wo Radiogeräte eingeschaltet sind und auf ein Signal warten. Anleitung 2: Sollte es keine Möglichkeit geben, während der Sendung anzurufen und etwas einzuspielen, dann kann der Music Box auch etwas vorab geschickt werden. Ein Musikstück, ein gesprochener Text, eine Tonaufnahme, was es auch immer sei, Hauptsache es lässt sich im Radio spielen. Bitte mit kurzem Kommentar versehen, warum das Stück gespielt werden soll, also was es mit dem Thema zu tun hat. Kleinere Dateien an [lmb@fsk-hh.org](mailto:lmb@fsk-hh.org) schicken. Größere mit [www.wetransfer.com](http://www.wetransfer.com) (bis zu 2 GB, ohne Anmeldung benutzen) versenden. | <https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

### 23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter [fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter](http://fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter).

---

## SONNTAG, 13.11.2016

---

### 11:00 Anti(Ra)²dio

### 13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

### 15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel. - No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro. Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 17:00 Loretta Leselampe

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik Erfahrung des Bewußtseins und die „Dialektik der Aufklärung“ Teil 18. Die Diskussion der Vorrede der Phänomenologie des Geistes aus dem Okto-

ber wird fortgesetzt, und die Einleitung begonnen. | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

### 22:00 UBRadio Salon #436

UBRadio Salon #436 - DFM netcast 22 May 2016 2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae UBUIBI ([www.ubuibi.org](http://www.ubuibi.org)). Netcast on DFM Radio Television International ([www.dfm.nu](http://www.dfm.nu)), 22 MAY 2016 / with MICROWAVE WINDOWS.

### 00:00 Nachtmix

---

## MONTAG, 14.11.2016

---

### 06:00 Solid Steel

### 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı.

### 10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag | [studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)

### 12:00 Musikredaktion

### 14:00 Der Nationalsozialismus und Widerstand in Schleswig Holstein

2 Vorträge - übermittelt durch die Freie Radio Co-operative Husum und die Freie Radio Initiative Neumünster. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

### 17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud ([mixcloud.com/difficultmusic](http://mixcloud.com/difficultmusic)) Tune in, drop out!

### 19:00 Info

### 20:00 recyclingexperimental: Kunst und Politik

Housing the Many / Stadt der Vielen - Abschlussdiskussion | <http://urbanize.at/2016/events?location=Hamburg>

### 22:00 Snippets zum Zweiten

**23:00 AUSFLUG**

**00:00 Yallah Beats!**

Den musikalischen Künsten

---

**DIENSTAG, 15.11.2016**

---

**07:00 recycling**

Vom gestrigen Abend.

**10:00 Musikredaktion**

**12:00 Quergelesen**

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

**13:00 Die ganze Platte**

**14:00 Stimme**

**16:00 Sexy Kapitalismus**

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

**17:00 Musikredaktion**

**19:00 Info Latina**

**20:00 Hochfahrrad**



„die abstraktion des fahrrads ist das, was der kindheit einer neuen welt am meisten fehlt.“ - Magazin rund um Ästhetik, Politik und Technik der pedalbetriebenen Fortbewegung auf (+/-) zwei Rädern. „das fahrrad ist eine weltweite einmischung, die lehrt, nicht zu den waffen des feindes zu greifen.“ | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**22:00 Scorcher.FM**

Euer Hamburger Reggaeradio - Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: [scorcher.fm@gmx.de](mailto:scorcher.fm@gmx.de)

**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

**01:00 Night by radioarts**

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

---

**MITTWOCH, 16.11.2016**

---

**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

**08:00 Inkasso Hasso: Äthertäter der DDR**

Das Radio der DDR, dass sich an den Interessen der Parteispitze der SED ausrichtete, schuf den Nährboden für eine ganz andere Art des Rundfunks. Wir dokumentieren einige Piratenradioaktivitäten im und gegen den Realsozialismus.

**12:00 Upsetting Station**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 17grad**

Zum angenehmen Nachmittag | <http://www.17grad.net>

**15:00 TBA**

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 aufgeladen und bereit**

\*\*\*silence can break your heart\*\*\* Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! Playlists: <http://www.aufgeladenundbereit.com>

**19:00 Radia Obskura**

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

**20:00 Bühnenworte**

**21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.**

**22:00 GumboFrisstSchmidt**

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

---

**DONNERSTAG, 17.11.2016**

---

**09:00 Weitere Beiträge der Radiorevolten aus Halle von Radio Corax**

Als ergänzende Leselampe.

**12:00 Siesta Service**

**13:00 Literabratz**

Aus dem Abendprogramm

#### 14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

#### 16:00 Redaktion3: open

#### 17:00 Mondo Bizarro

Buchvorstellung – Damaged Goods, 150 Einträge in die Punkgeschichte  
Der Ventil-Verlag hat zum 40. Punk-Jubiläum ein höchst subjektives Kompendium herausgegeben: Über hundert Autor\*innen besprechen 150 Alben, die Punk von 1966 bis heute (ja, richtig gerechnet, mit zehn Jahren Vorlauf zur offiziellen Punkgeburt) geprägt haben. Wir stellen euch drei, vier Geschichten aus dem Buch vor, gelesen von Alex aka Inspector Biff (wohltönender Bass!), spielen selbstredend die passende Musik und sprechen mit Herausgeber Jonas Engelmann über das Zustandekommen des Geburtstagswerks und die weitgefaste Definition von Punk. | <http://www.mon-dobizarro.de>

#### 19:00 Güncel Radyo

Info

#### 20:00 Philippinische Frauengruppe

#### 22:00 knospt

#### 00:00 metronight

---

### FREITAG, 18. 11. 2016

---

#### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

#### 08:00 HopoExpress # 16: Der G20 Gipfel in Hamburg, was soll das?

Nächstes Jahr im Juli soll ein aus tausenden Polizei- Sonder- und Geheimdiensteinheiten bestehender Sicherheitsapparat die Messehallen, den Weg zum Rathaus und das Drumherum in einen Schutzraum für die Vertreter\*innen der G20 Staaten verwandeln. Welche Einschränkungen dies für den universitären Betrieb bedeuten könnte, was Sinn und Zweck der Veranstaltung sein soll, damit wird sich die Sendung befassen. Infos zu den geplanten Gegenaktivitäten findet ihr unter <http://www.g20hamburg.org>

#### 10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

#### 12:00 Solid Steel

#### 14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

#### 17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

#### 19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer\*innen und Schwarzköpfe ...

#### 20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

#### 22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf [www.hierunda.de/klingding.html](http://www.hierunda.de/klingding.html)

#### 00:00 Electronic Jam

---

### SAMSTAG, 19. 11. 2016

---

#### 12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. - Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | [cafeleitopimenta@aol.de](mailto:cafeleitopimenta@aol.de)

#### 14:00 Raumheld\*innen

**16:00 Haymatlos**

**18:00 Multiplication de l'Amusement**

**19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU**

**20:00 ASIO Overload**

**22:00 rewind! [<<]**

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf [www.rewindradio.de](http://www.rewindradio.de). Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

---

## SONNTAG, 20.11.2016

---

**11:00 das brett**

**15:00 Female HipHop #9**

La Reina Del Caos, die Königin des Chaos, Rebeca Lane aus Guatemala... Wir haben sie eingeladen, getroffen, mit ihr gesprochen und mit ihr gefeiert. Rebeca war eine der wunderbaren Künstler\_innen auf dem queer-feministischen HipHop Festival re\*mix, was Ende Mai in Bremen stattgefunden hat. Ihr bekommt ihren unvergleichlichen Sound und ihre politischen Positionen auf die Ohren. Aber wir haben natürlich auch Live-Aufnahmen von den anderen Künstler\*innen, die unglaublich gerockt haben für euch im Petto und werden euch ein bisschen erzählen, was ihr verpasst habt, wenn ihr nicht da wart. Anschließend erwarten euch neue und alte Beatz aus Schweden, wo female Rap ziemlich groß geschrieben wird. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org) | <http://nobosbutrap.org/>

**17:00 Anti(Ra)²dio**

**20:00 No Name No Shame It's Just A Game**

wie immer grrrrl representing female rap. außerdem elektronisches gebimmel. have fun enjoy your free radio. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**22:01 Monomal & Muttermahl TV**

Krautrock Klassiker

**00:00 Nachtmix**

---

## MONTAG, 21.11.2016

---

**06:00 Solid Steel**

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix

and match ,the broadest beats.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons. DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show. | <http://solidsteel.ninjatune.net>

**08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,o**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali.

**10:00 das brett**

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

**12:00 Zonic Radio Show**

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst. | <http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

**14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter <http://agqueerstudies.de>

**15:30 Stormtown Radio**

Austauschsendung von FRC Husum

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Difficult Music For Difficult People**

Each Monday on Radio FSK (5-7 pm MEZ / 4-6 pm GMT)

**19:00 Info**

**20:00 recyclingexperimental: agaoradio**

**22:00 Wutpilger Streifzüge**

## 23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUS-FLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! | jetzmann@web.de

## 00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten

---

## DIENSTAG, 22.11.2016

---

## 07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

## 10:00 Musikredaktion

## 12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

## 13:00 Die ganze Platte

## 14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können. Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen. | <http://refugeeradionet.weebly.com>

## 16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

## 17:00 Musikredaktion

## 19:00 Info Latina

## 20:00 Zikkig

## 21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XXVII

Die frühe Geschichte des linken Antisemitismus seit dem 18/19 Jahrhunderts (u.a. Französischer Sozialismus und Utopismus) wird weiter ausgeführt. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org) | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

## 22:00 Folk Special

## 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

## 01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

---

## MITTWOCH, 23.11.2016

---

## 07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

## 08:00 Kaffeehausdilettant\*in

D[\*] Dilettant[\*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[\*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.“ --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant\_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

## 14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat | [buehnenworte@web.de](mailto:buehnenworte@web.de)

## 15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

## 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

## 17:00 TimeOut - This Is Pop No.58

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

## 19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

## 20:00 „Vom Sozialschmarotzer zum Gossenboss - „Asozialität“ als Konstrukt, Verfolgungsgrund und Hype

„Der AK kritische Asozialität setzt sich mit der Konstruktion des „Asozialen“, der historischen Verfolgung und ihrer Kontinuität bis in die Ge-

genwart auseinander. Zudem fragt er nach dem Phänomen der positiven Aneignung des „Asozialen“. Eine Veranstaltungsreihe von April bis Juni 2016 war der Versuch, verschiedene Aspekte des „vergessenen“ Themas anzureißen. Wir senden die Vortragsmitschnitte, dazu gibt's Musik und Aktuelles zum Thema.

Diesmal senden wir den Mitschnitt des Vortrags „Asoziale“ in der DDR - Kriminalisierung und Ausgrenzung als Kehrseite der sozialistischen (Arbeits)Gesellschaft“ von Matthias Belke-Zeng, gehalten am 19. April 2016 in der Roten Flora.

Auch in der DDR wurden sogenannten „Asoziale“ verfolgt und unter einen Begriff gefasst, und hier sogar als juristisch zu sanktionierendes gesellschaftliches „Übel“ im Strafrecht verankert. Der Beitrag soll einen kurzen Abriss zu diesem Teil deutscher Geschichte bieten.“

### 22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femmè's point of view. Eine Lese-Sendung - kritisch, trahig und strahlend.

---

## DONNERSTAG, 24.11.2016

---

### 09:00 Anti(Ra)dio

### 12:00 Siesta Service

### 13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | <http://spektakel.blogspot.de/>

### 14:00 BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) als Lösung der ‚Judenfrage‘ - Wie der Wahn vom Welt-souverän Israel zerstören möchte

Vortrag und Diskussion mit Gerhard Scheit vom 18. Juni 2014 in Wien: „Früher sprach man von der Lösung der Judenfrage, heute spricht man von der Lösung des Nahostkonflikts. Die Feinde Israels haben für diese Lösung inzwischen eine neue Strategie: Zu der alten der „Zweistaatenlösung“ gesellt sich die neue des „One Democratic State.“ | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 16:00 Wilde Welle - das Kinder-&Jugendradio

### 17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Im Docks spielen Archive am 22. November, um das neue Album „The False Foundation“ vorzustellen. Dieses kommt weniger rockistisch, eher getragen-folkig rüber. Auf die Performance sind wir schon gespannt und ein Interview haben wir angefragt!

### 19:00 Güncel Radyo

Info

### 20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople:

#### dig-a-tape

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests | <http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

### 00:00 metronight

---

## FREITAG, 25.11.2016

---

### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

### 08:00 Kult der Unmittelbarkeit -

#### Zur Kritik des Anarchismus

Warum der libertäre, anarchistische Impuls, keine Herrschaft zu dulden, in seiner unmittelbaren Plausibilität nie an Dringlichkeit eingebüßt hat; und warum die anarchistische Theorie dennoch defizitär und damit zur Wirkungslosigkeit – oder gar schlimmerem – verdammt ist? Zwei Beiträge dazu: „In einem speziellen Milieu [...] artikuliert sich um 1900 die Sehnsucht nach einer kathartischen Reinigung der Welt in wirren Programmen zu ihrer rücksichtslosen Zerschmetterung. [...] Das fragliche Milieu war sozial zwar randständig, mental aber auf der Höhe der Zeit: Es handelte sich um die intellektuellen Anarchisten, die die Wunderwelt der Sprengstoffchemie zu entdecken begannen.“ (Uli Krug) „Die sprachliche Dichte dialektischer Philosophie [...], mit der Anarchisten selten auf gutem Fuß standen, verdankt sich dem Versuch, tatsächlich das ganze Labyrinth zu durchschreiten, das durchqueren muß, wer das Allereinfachste erklären will. Der Anarchismus reagiert auf diese Herausforderung, indem er sich eine Abkürzung durchs Labyrinth sucht und supponiert, im Grunde seien alle Menschen, wie sie sind, bereits von sich aus in der Lage, die freie Menschengesellschaft zu verwirklichen, wenn man sie nur ließe.“ (Magnus Klau) | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org) | <http://ow.ly/oSug305w0XI>

### 10:00 Mrs. Pepstein: Aktualität des Feminismus und Netzfeminismus

Vortrag zum Netzfeminismus von Magda Alb-

recht und Anna Sarah Hennig (Mädchenmannschaft) und von Antje Schrupp „Zur Geschichte und Aktualität des Feminismus“, Teil 1 - - - Tagung: „Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchen\*arbeit III“ 25.09. - 28.09.2016, Bildungsstätte Bredbeck. | <http://www.bag-maedchenpolitik.de/>

**12:00 Solid Steel**

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match ‚the broadest beats‘.

**14:00 reflektionen... Kunst und Engagement**

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap**

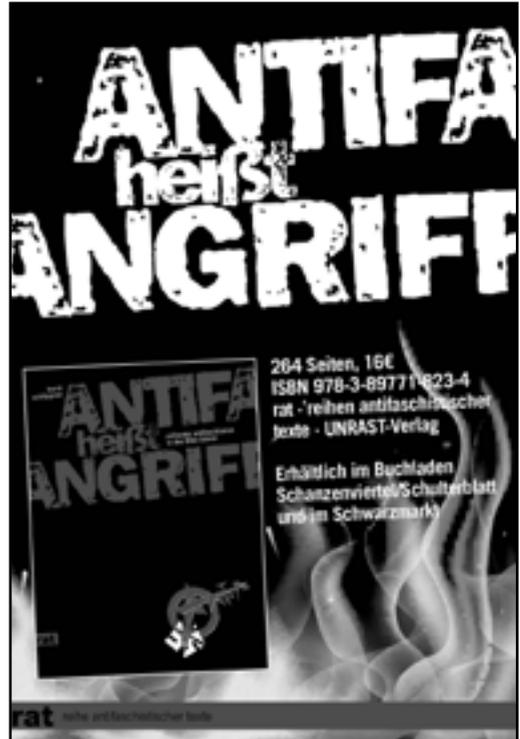
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

**19:00 Anti(Ra)dio**

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer\*innen und Schwarzköpfe ...

**20:00 Radio Gagarin**

**22:00 Flying Frontiers**



---

**SAMSTAG, 26.11.2016**

---

**12:00 Café com leite e pimenta**

**14:00 Akonda**

**17:00 Biff Bang Pow 60's Radio**

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

**18:00 SkaTime FS-Ska**

Ska Time präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

**19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU**

**19:30 Antifa Info**

**20:00 Blind Fold Babys - Radio Revolten**

Ein Mittschnitt vom 23.10.16 vom Radio Revolten Radiokunsthfestival in Halle an de Saale. Blind Fold Babys werken mit verbundenen Augen. Blind Fold Babys teilen sich 1 Mischpult und 1 Sequenzer. Blind Fold Babys sind Felix Kubin ( 1 Synthe-

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...

**lieferservice\*** in hamburg

\* ab 4 kisten

tel.best.: 85 110 35



[www.kgb-getraenke.de](http://www.kgb-getraenke.de)

sizer, 1 Drummaschine, 1 Plattenspieler, 1 Sampler, 1 Delay ) und Felix Raeithel aka Istari Lasterfahrer ( 1 Synthesizer, 1 Drummaschine, 1 Vocoder, 2 Plattenspieler ). Aufgenommen im Radio-revoltenclub.

## 23:00 The Rambler

---

### SONNTAG, 27.11.2016

---

#### 11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

#### 15:00 Support your local squat

#### 17:00 Time of the "Gypsies"

#### 20:00 Unpeeled! wird 10 Jahre!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem wichtigsten Radio DJ der Geschichte. Jubiläum! Unfassbar! 10Jahre! Unpeeled feiert mit Veteranen der Sendung als Studiogäste! Keep it Peel! Auch auf [www.facebook.com/fskunpeeled](http://www.facebook.com/fskunpeeled) und <http://www.unpeeled.de>

#### 22:00 Blues Explosion

#### 00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

#### 02:00 Nachtmix

---

### MONTAG, 28.11.2016

---

#### 06:00 Solid Steel

#### 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınlarin kanali.

#### 10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | [www.17grad.net](http://www.17grad.net)

#### 12:00 Musikredaktion

#### 14:00 Konsumkritik - subversive Praxis oder kapitalistische Selbstoptimierung?

Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft, vegetarische und vegane Kost, fair gehandelte Produkte, sauberer Strom, Tauschbörsen und Aufrufe zum Shoppingverzicht – der Trend geht zum kritischen Konsumbewusstsein. Längst hat Konsum- und Wachstumskritik die Nischen des politischen Aktivismus und der Subkultur verlassen.

Die 2014 in Leipzig durchgeführte degrowth-Konferenz wurde nicht nur von etablierten Stiftungen und staatsnahen Bildungseinrichtungen unterstützt, es kamen auch Tausende, um dabei

zu sein. Doch worauf zielt eine Bewegung, deren Aufrufe zum Maßhalten und Verzicht die ohnehin gestressten Individuen zu mehr Selbstkontrolle anhalten? Was kommt heraus, wenn sich die Kritik nicht gegen Standortkonkurrenz und Mehrwertproduktion wendet, sondern glaubt das kapitalistische Wachstumsmonster durch „Widerstand gegen sich selbst“ und gelebte Utopien besänftigen zu können? Gegenüber der Aufmotzung der als Spektakel daherkommenden Konsumkritik zur Befreiungsperspektive ist Skepsis angebracht. Dem Unbehagen an den negativen Folgen der kapitalistischen Warenwelt für den Menschen und dem Wunsch, nachhaltig zu leben, lässt sich aber angesichts der Produktion von Giftmüll und minderwertigen Lebensmitteln sowie im Wissen um den Raubbau an Naturressourcen auch nicht jegliches kritisches Potential absprechen.

Lydia Jakobi und Ulrich Schuster sind Mitglieder im Roten Salon, einer Veranstaltungsgruppe des Conne Island in Leipzig. Der Rote Salon versteht sich als Ort linker Selbstkritik und beschäftigt sich in der Vergangenheit unter anderem mit der Geschichte des Arbeiterliedes, der Rezeption des 17. Juni in der Linken sowie mit dem Mythos „Linkes Zentrum“.

(Aus der Ankündigung der Reihe „intros. Einführungen in kritische Gesellschaftstheorie“ der associazione delle talpe in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Initiative – Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen für die Veranstaltung am 21.10.2016) | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

#### 17:00 Difficult Music For Difficult People

#### 19:00 Info

#### 20:00 recyclingexperimental: Inkasso Hasso

<http://radiocorax.de/inkasso-hasso/>

#### 22:00 Snippets

Einmal im Monat mit einer Wiederholung („zum Zweiten“) beißt der Montag.

#### 23:00 AUSFLUG

#### 00:00 Yallah Beats!

Den musikalischen Künsten | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

---

### DIENSTAG, 29.11.2016

---

#### 07:00 recycling

Vom gestrigen Abend.

**10:00 Musikredaktion**

**12:00 Quergelesen**

Austauschsendung von Querkund Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

**13:00 Die ganze Platte**

**14:00 Blind Fold Babys - Radio Revolten**

Wiederholung vom Sonnabend Abend auf den Dienstag Nachmittag.

**17:00 Neue Musik aus China**

**19:00 Info Latina**

**20:00 Der Nationalsozialismus und Widerstand in Schleswig Holstein**

2 Vorträge - übermittelt durch die Freie Radio Co-operative Husum und die Freie Radio Initiative



kussion geht es eher grundlegend um Knastkritik und Alternativen zum Gefängnis. (Schon einmal gesendet am 25. März.) | <http://tinyurl.com/jh73abz>

**12:00 Blues Brew**

Die letzte Sendung vom Band

**14:00 Diese gehört dazu**

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**15:00 TBA**

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

**17:00 Gutzki**

**19:00 Radia Obskura**

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

**20:00 Appartmenthaus A**

**21:00 Zwei Stimmen im Fummel**

Ach, Kinder ist das gemütlich bei uns, denn Dine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney bröseln kardamomenne, spekulatiös-auditive Pretiosen in die geneigten Gehörgänge. Einem zarten Zimbelschlag gleich, erleben wir glögglich-leicht das Heraufdämmern der letzten, lebkuchenweichen 31 Tage des verrinnenden Jahres. Es wäre eine Sünde, wenn Sie die Zwei Stimmen im Fummel verpassten, denn zum Advent ist die eine oder andere pfeffernuss-wehmütige Volkswaise bereits mit dem trinkfestlichen FSK-Kinderchor ‚Die 93 MegaHertzchen‘ einstudiert. | [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org) | <http://ow.ly/4wNl304v5AU>

**23:00 Musikredaktion**

“

Wir  
repräsentieren  
unsere  
Niederlagen  
und wenn  
wir uns  
Sektorkorken  
schenken,  
dann  
wissen wir  
daß es  
nichts zu  
feiern gibt.

”

# Termine & Adressen

## ----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, endet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster Termin: Samstag, 10.12, von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Specktrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an [freiesenderkurs@fsk-hh.org](mailto:freiesenderkurs@fsk-hh.org), kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

## **Anbieterinnengemeinschaft des FSK**

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

## ----- FSK-Redaktionen -----

### **Musikredaktion**

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr).  
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,  
außerdem Kontakt über: [musikredaktion@fsk-hh.org](mailto:musikredaktion@fsk-hh.org)  
**GuTzKi** (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über [gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)

### **Redaktion 3:**

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;  
Kontakt über: [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### **Info-Redaktion:**

Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,  
Kontakt über: [inforedaktion@fsk-hh.org](mailto:inforedaktion@fsk-hh.org).

### **Studio F:**

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: [studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)

### **Transmitterredaktion:**

Kontakt über: [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)

### **Webredaktion:**

Kontakt über: [webredaktion@fsk-hh.org](mailto:webredaktion@fsk-hh.org)

### **Jingleredaktion:**

Kontakt über: [jingle@fsk-hh.org](mailto:jingle@fsk-hh.org)

## ----- Radiogruppen -----

### **Uni Radio/ Academic Hardcore:**

Kontakt über: [uniradio@fsk-hh.org](mailto:uniradio@fsk-hh.org)

### **Radio Loretta:**

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Kontakt über: [loretta@fsk-hh.org](mailto:loretta@fsk-hh.org)

### **Radio St. Paula:**

Für Frauen. Kontakt über: [mail@radiostpaula.de](mailto:mail@radiostpaula.de); [www.radiostpaula.de](http://www.radiostpaula.de)

### **Stadtteilradio:**

Kontakt über: [stadtteilradio@fsk-hh.org](mailto:stadtteilradio@fsk-hh.org)

### **projekt\_r:**

Kontakt über: [projekt\\_r@fsk-hh.org](mailto:projekt_r@fsk-hh.org)

## ----- Arbeitsgruppen -----

### **Technik und Computer AG**

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt über: [technik@fsk-hh.org](mailto:technik@fsk-hh.org)

### **Büro-AG**

Kontakt über: [bag@fsk-hh.org](mailto:bag@fsk-hh.org)

### **Geschäftsführungs AG:**

Kontakt über [gag@fsk-hh.org](mailto:gag@fsk-hh.org)

### **Kampagnen und Öffentlichkeits AG**

Kontakt über: [kampagne@fsk-hh.org](mailto:kampagne@fsk-hh.org)

## Impressum

Freies Sender Kombinat  
Valentinskamp 34a  
20355 Hamburg

### **Büro tagsüber**

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

[postbox@fsk-hh.org](mailto:postbox@fsk-hh.org)

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

### **Info Fördermitglieder**

432 500 67

### **Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848

BIC: HASPDEHHXXX

### **Auflage:**

10 000

### **Werben im Transmitter**

[transmitcom@fsk-hh.org](mailto:transmitcom@fsk-hh.org)

[transmitteranzeige@web.de](http://transmitteranzeige@web.de)

Preisliste auf Anfrage

### **Artdirection, Layout, Cover:**

FKR

### **Druck:**

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Erhard Wohlgemuth

Preis: 50 Cent

### **Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:**

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

### **Werben im Transmitter**

Preisliste auf Anfrage unter: [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org)

### **Redaktionsschluss für den Transmitter**

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Sollten ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an [cag@fsk-hh.org](mailto:cag@fsk-hh.org). Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an [transbild@fsk-hh.org](mailto:transbild@fsk-hh.org) senden. Bei Fragen schreibt eine email an: [transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org). Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

[transmitter@fsk-hh.org](mailto:transmitter@fsk-hh.org).

